

Kurzbericht über das Jahr 2024/25 der **Ad-hoc-Kommission „Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie“** der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Mitglieder im Jahr 2024-2024:

A. Böger, D. Boujong, T. Brinkschmidt, H.-R. Casser, J. Eckert, L. Höfel, D. Irnich, S. Junger, U. Kaiser, K. Klimczyk, J. Lutz, P. Mattenklodt, R. Sabatowski, R. Schesser, M. Schiltewolf, L. Schouten, A. Wilhelm, B. Zernikow

Namen und Kontaktdaten des Sprechers:

Prof. Dr. med. R. Sabatowski, Universitätsklinikum Dresden (Sprecher)

Dr. med. D. Boujong, Nördlingen und Dr. med. J. Eckert, Heidelberg (stellv. Sprecher)

Hauptthemen der Jahre 2023-2024:

Die Kommission hat sich im letzten Jahr insgesamt 2x getroffen (Mannheim und 1x per Zoom) und zu verschiedenen Themen ausgetauscht.

Hauptthema war einerseits der schon im Vorjahr thematisierte Bereich der Booster-Therapie im Rahmen der IMST. Nachdem bereits ein grundsätzlicher Beitrag erstellt und im Schmerz (online first) publiziert wurde (Teichmüller K et al.), wurde ein einseitiger Fragebogen entworfen und über die Verteiler der Schmerzgesellschaft, des BVSD und der ANOA, ergänzt um Adressdaten aus einem Internetportal an alle (bekannten) Einrichtungen, die eine IMST anbieten versandt. Der Datenrücklauf war erfreulich hoch und die Daten werden zurzeit ausgewertet und zur Publikation vorbereitet. Diese Datenerhebung dient als Vorlage für ein Treffen, in dem neben den Mitgliedern der Ad-hoc-Kommission auch weitere Kolleginnen und Kollegen, die eine IMST inkl. Boostertherapie anbieten und durchführen, zu einem Brainstorming eingeladen werden. Da die Angebotspalette der durchgeführten Leistungen insgesamt sehr heterogen ist, erscheint dieses Treffen sehr wichtig, um im Anschluss mit der Kommission und dazu eingeladenen Experten eine konsentierende Empfehlung zur Booster-Therapie zu erarbeiten und zu verabschieden. Dieses Treffen wird voraussichtlich im 1. Hj. 2026 stattfinden können.

Ein weiteres Thema war der Fortbestand unserer Kommission als dauerhafte Einrichtung der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Hierzu wurde ein Anschreiben an den Vorstand erstellt und diesem zugestellt. Bisher erreichte uns allerdings erst die Bestätigung eines Arbeitsauftrags mit o.g. Projekt. Ob diese Kommission als dauerhafte Einrichtung erhalten bleiben soll, ist nicht abschließend kommuniziert.

Für den Schmerzkongress 2025 reichten im Namen der Kommission Frau Höfel sowie Herr Junger zum zweiten Mal ein Exposé für ein Symposium ein, das aber erneut abgelehnt wurde. Leider ist somit unsere Kommission zum zweiten Mal hintereinander nicht mit einem eigenen Thema auf dem Jahreskongress vertreten.

Die Arbeit an der Aktualisierung der NVL Kreuzschmerz, in der als Vertreter der DGAI e.V., zwei Mitglieder unserer Kommission vertreten sind (J. Lutz, R. Sabatowski) stagniert nach Auflösung des ÄZQ; wann und ob die Arbeit wiederaufgenommen werden wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar.

Des Weiteren verweise ich auf die dem Vorstand vorliegenden Protokolle.

Für die Ad-hoc-Kommission „Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie“

Dresden & Nördlingen, 3. Juli 2025

R. Sabatowski

D. Boujong